

**ANLAGEDENKEN:
DIE TIEFEN SPUREN DER KRISE
VERWISCHEN SICH NUR
ZAGHAFT - SPARBUCH UND
BAUSPARVERTRAG SIND NOCH
IMMER MASS ALLER DINGE!**

6/10

SPECTRA-AKTUELL

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG
QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

ANLAGEDENKEN: DIE TIEFEN SPUREN DER KRISE VERWISCHEN SICH NUR ZAGHAFT - SPARBUCH UND BAUSPARVERTRAG SIND NOCH IMMER MASS ALLER DINGE!

Das Anlagedenken der Österreicher steht nach wie vor unter dem Eindruck der Finanzkrise. Die ausgeprägten Spuren, die das finanzwirtschaftliche Erdbeben bei den Österreichern hinterlassen hat, beginnen sich nur langsam zu verwischen. Kleine Teile der Bevölkerung fassen wieder Mut und Vertrauen und zaghaft steigen die Wertpapiere und Fonds wieder in der Gunst der Anleger. Nach wie vor steht aber das Sparbuch an der Spitze der Hitliste – gemeinsam mit dem Dauerbrenner Bausparvertrag. Damit signalisieren die Österreicher: Sicherheit steht beim Anlegen noch immer enorm stark im Vordergrund.

Die tiefen Spuren der Finanzkrise sind im Anlagedenken der Österreicher noch immer äußerst deutlich erkennbar. Zwar hat sich das All-time-high des Sparbuchs vom Vorjahr (60%) wieder etwas abgeschwächt. Nach wie vor sind aber 54% der Bevölkerung der Meinung, dass man Geld in nächster Zeit am besten auf das Sparbuch legen sollte. Das ist der zweithöchste jemals gemessene Wert. Das Sparbuch liegt somit weiterhin an der Spitze der favorisierten Anlageformen, allerdings gemeinsam mit dem Dauerbrenner Bausparvertrag (53%). Die Empfehlungsrates für den Bausparvertrag ist gegenüber dem Vorjahr in der Tendenz wieder gestiegen.

Unverändert stark favorisiert werden Grundstücke/Immobilien und Häuser/Wohnungen. Auf diese Anlageformen setzen 30% bzw. 26% der Österreicher.

Gold, einer der großen „Gewinner“ in den turbulenten Zeiten, scheint wieder etwas an Attraktivität einzubüßen. 21% würden zur Zeit in Gold anlegen. Das entspricht einem tendenziellen Rückgang gegenüber 2009 um 3%-Punkte.

Die Lebensversicherungen, die sich im Vorjahr – etwas überraschend – als wenig krisenresistent herausstellten, zeigen eine leichte Tendenz nach oben (von 22% auf 25%).

Positives zeichnet sich auch für Fonds, Aktien sowie Anleihen/Wertpapiere, die großen Verlierer im Krisenjahr 2009, ab. Der letztjährige Totalabsturz in der Anlagengunst der Österreicher konnte rund zur Hälfte wieder gut gemacht werden. Fonds stellen wieder für 8% der Österreicher eine vernünftige Investition dar, nachdem ihre Attraktivität von 2008 auf 2009 um sage und schreibe 15%-Punkte (von 19% auf 4%) abgestürzt war. Ähnliches gilt für die Aktien sowie Anleihen und sonstige Wertpapiere. Sie haben sich vom vorjährigen Tiefstwert (3%) immerhin wieder auf 6% gesteigert.

Die Veränderungen in der Hitliste der favorisierten Geldanlageformen signalisieren indirekt einerseits, dass die Bevölkerung teilweise wieder Mut für risikoreichere Anlageformen fasst. Andererseits ist nach wie vor evident, dass Sicherheit aus

den Anlageüberlegungen nicht wegzudenken ist.

Explizit dokumentiert wird diese Situation, wenn man die Frage stellt, ob man beim Gedanken an die beste Geldanlage eher an eine sichere Anlage denkt oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann. Das Streben nach Sicherheit hat zwar etwas nachgegeben, ist aber nach wie vor enorm. Denn 69% der Österreicher machen deutlich, dass ihr Angespartes garantiert sein soll. Dieser Wunsch stellt in den letzten 18 Jahren noch immer den zweithöchsten Wert dar – der absolute Höchstwert wurde im Vorjahr mit 73% gemessen. Gegenläufig ist die Vorstellung, mit Geldanlagen derzeit etwas verdienen zu wollen, vom historischen Tiefststand 2009 (7%) tendenziell um 2%-Punkte angestiegen.

Fazit: Der sichere Hafen von Sparbuch und Bausparvertrag ist bei Geldanlagen nach wie vor das Maß aller Dinge. Die Attraktivität von risikoreicheren Anlagen wie Fonds und Wertpapiere hat zwar den Turnaround geschafft, von 2008, insbesondere von den Topjahren 2005-2007, ist man aber weit entfernt.

Erhebungskarakteristik

Stichprobe: ~ n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: MTU-12049

Feldzeit: Februar 2010

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

Die besten Geldanlagen im Trend

FRAGE: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	März 1996	Mai 1997	April 1998	Juni 1999	März 2000	Jän. 2001	Mai 2002	März 2003	Aug. 2004	März 2005	Mai 2006	März 2007	März 2008	März 2009	Feb. 2010	Diff. 09/10
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sparbuch	23	22	24	17	23	34	37	33	40	41	38	45	51	60	54	-6
Bausparvertrag	42	45	43	44	45	48	48	54	59	61	55	53	51	50	53	+3
Grundstücke, Immobilien	42	40	48	37	33	29	26	26	38	31	33	29	28	30	30	+0
Häuser, Wohnungen	41	37	43	31	26	24	23	26	33	26	27	25	23	28	26	-2
Lebensversicherung	23	21	32	34	35	29	31	33	42	38	41	36	30	22	25	+3
Gold	30	19	15	7	10	6	11	15	11	11	17	10	18	24	21	-3
Prämiensparvertrag	18	14	17	16	17	18	17	18	24	21	20	17	22	18	18	+0
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	*)	*)	*)	18	29	27	24	16	24	23	25	27	19	4	8	+4
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	14	10	8	5	5	7	5	4	6	6	6	4	4	6	7	+1
Aktien	14	12	20	13	23	18	13	10	12	15	15	15	11	3	6	+3
Anleihe, Wertpapiere	17	11	19	15	18	16	15	10	14	14	15	15	11	3	6	+3
Unternehmensbeteiligungen	4	4	4	2	4	5	3	2	6	4	4	6	5	1	3	+2
Investmentzertifikate	5	5	8	6	9	8	6	6	7	6	4	5	6	1	2	+1
Devisen	5	3	4	2	4	2	2	2	2	3	3	3	2	2	1	-1
	278	243	285	247	281	271	261	255	318	300	303	290	281	252	260	+8

*) nicht erhoben

Die Absichten hinter der Geldanlage im Trend

FRAGE: Wenn Sie jetzt an die besten Anlage-Möglichkeiten für Geld gedacht haben, haben Sie dabei eher an eine sichere Anlage gedacht, oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann, oder eher an eine längerfristige Wertanlage des Geldes?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

